

Gemeinschaft neu

Das gemeinschaftliche Wohnen soll generationenübergreifend sein – also für jede Altersgruppe offen stehen.

VON SOPHIA ÜBERBACHER

HERZOGENBURG. „Solidarisch gut leben.“ – Das ist die Vision, der der „Garten der Generationen“ folgen soll. Das Projekt ist ein Grundstück, auf dem sowohl Wohneinheiten als auch Gemeinschaftsobjekte Platz finden werden – ein eigener Mikrokosmos für alle Altersgruppen.

Gemeinschaft steht im Zentrum
Inklusion und Gemeinschaft sind die wichtigsten Stichworte, mit denen sich das Projekt identifiziert. Auch für Menschen, die nicht vor Ort leben, wird es ein großes Angebot geben: Gemeinschaftsgarten, Gemeinschaftszentrum,

Lernbereich, verschiedene Veranstaltungsräume, Werkstatt und Co-Working-Möglichkeiten. „Es geht um eine Gemeinschaft, außerhalb des eigenen Wohnobjektes“, so Markus Distelberger, Initiator der Idee für den Garten der Generationen. „Es gibt so die Möglichkeit, dass Kinder auf den Flächen, in den Gärten und an den Teichen Zeit verbringen und reale Erlebnisse in der Natur machen.“

Baufortschritt

Die in Ober-Grafendorf ansässige Firma Trepka ist zuständig für die Errichtung der ersten Bauphase, in der drei Objekte errichtet werden. Man will diese Phase bis Mai 2022 abschließen. Zwei dieser drei Objekte sind Wohnobjekte mit Single-, Paar- und Familienwohnungen sowie Wohngemeinschaftsplätze für betreutes Wohnen. Das dritte Bauobjekt wird das Herzstück des Projektes – das Gemeinschaftshaus.

Der zweite Bauabschnitt mit sieben bis neun Wohnungen ist in Planung. Interessierte können sich bei den regelmäßig stattfindenden Kennenlernetreffen einen ersten persönlichen Eindruck verschaffen.

Finanzierung des Projektes

Distelberger hat sich eine besondere Art der Finanzierung einfallen lassen – ein Vermögenspool. Der Pool ist eine zukunftsfähige Alternative zu konventionellen Bankprodukten für Anleger aller Größenordnungen. Er ermöglicht dem Projektbetreiber eine Finanzierung ohne Banken und ohne Zinsen – zusätzlich bietet er den Anlegern eine Wertsicherung. In einem Vermögenspool kommt Geld von vielen Menschen zusammen. Ein Teil wird investiert, ein Teil bleibt liquide. Dadurch sind fließende Übergänge zwischen Auszahlungen und neuen Beiträgen möglich.

leben lernen



v.l. Markus Distelberger, Bürgermeister Christoph Artner, Ewald Tschabek, Georg Wieder, Martin Umgeher, Paul Priesching, Margit Atzler Foto: S. Überbacher

ZUR SACHE

Wohneinheiten in der ersten Bauphase: 26 inkl. Wohngemeinschaftsplätze für betreutes Wohnen
Geplanter Bezug: Mai 2022

Gesamtfläche des Areals: 25.000 m²
Initiator des Projektes: Markus Distelberger
Organisationsstruktur: Verein
Mitglieder: 29

Finanzierungsform: Vermögenspool, www.vermoegenspool.at
Webseite: www.gartendergenerationen.net